

Natriumhydrogencarbonat auch Natriumbikarbonat oder E500, bzw. Backpulver!

**Vor Kindern sicher aufbewahren!**

Natriumbikarbonat ist ein wirksames Pflanzenstärkungsmittel.

0,25-0,5% in Wasser gelöst, stärkt es die Widerstandskraft der Pflanzen gegen Mehltau sowie Pilzkrankungen, Apfelschorf usw.

### **Wichtig!**

- Zur Nacherntebehandlung von Obst und Gemüse gegen Lagerkrankheiten (die Anwendung erfolgt ohne Neemöl)
- Keine vorbeugenden Behandlungen mit Natriumbikarbonat vornehmen gegen Mehltau, erst bei Befall!

Das Salz ist für Menschen und Pflanzen absolut unbedenklich.

Die Anwendung vom Natriumsalz erfolgt in der Regel in Kombination mit Neemöl-Emulgator Gemisch. Dieses Ölgemisch bildet einen sehr dünnen Überzug über Blätter und Äste. Dadurch werden eine gleichmässige Verteilung, eine verstärkte Haftung der Wirkstoffe sowie ein verbessertes Eindringen der Wirkstoffe erreicht. Ein Nebeneffekt ist, dass der feine Ölfilm die Sauerstoffkonzentration an der Blattoberfläche verändert, wodurch z. B. Spinnmilben oder Schildläuse beeinflusst werden.

### **Herstellen einer Spritzbrühe:**

In etwas warmes Wasser (23 - 30°C) das Natrium-Salz (Pulver) auflösen (direkt im Sprühbehälter)

**(2,5 g sind ein gestrichener Kaffeelöffel, / je 1 Liter Wasser)**

Anschliessend gibt man 2 Kaffeelöffel 5ml (Messbecher verwenden) Neemöl-Emulgator zur Salzlösung. Den Sprüh-Behälter je nach gemischter Menge mit restlichem Wasser nachfüllen.

Die Wassertemperatur soll nicht unter 20°C sein, ansonsten flockt das Neemöl im Wasser auf und haftet an der Behälterwand!

### Anwendung:

Die Empfindlichkeit einzelner Pflanzen/Kulturen kann variieren. Es empfiehlt sich zunächst eine Behandlung mit einer Konzentration – wie oben angegeben - mit 0,25% Natriumsalz und 0,5% Neemöl-Emulgator Gemisch durchzuführen. **Es sollte nur die Menge angesetzt werden, die sofort verbraucht wird.** Die Behandlung erfolgt **nur bei Befall** mit einem Sprühbehälter oder mit einem auf dem Rücken tragbarem Sprühgerät oder Vernebler. Die Pflanzen (Blattgrün) werden tropfnass überall eingesprüht. In der Regel genügt **eine Anwendung je Pflanze und Saison, bei Mehltau**. Ggf. Anwendung erst nach 2-4 Wochen wiederholen.

1:100 = 0,5-1% Für hartblättrige Pflanzen, wie Obstbäume, Obststräucher, z. B. Stachelbeere, Johannisbeere, werden mit einer Konzentration von 5g (2 gestrichene Kaffeelöffel) Natriumsalz und 10ml (4 Kaffeelöffel) Neemöl-Emulgator Gemisch je Liter Wasser behandelt, falls nötig nur 1-Mal im Monat.

1:400 = 0,25% Weichblättrige und empfindliche Pflanzen, wie Rosen, Weinreben, Birnen, Gurken und andere Gemüsearten werden mit 2,5g Natriumsalz und 2,5ml Neemöl-Emulgator je Liter Wasser behandelt. Was jeweils einem Kaffeelöffel entspricht.

**Eine Wiederholung gegen Mehltau ist selten oder erst im Spätsommer nötig.**

Wenn zusätzlich Läuse/Milben/Weisse Fliegen (Schädlinge) vorhanden sind kann das Neemöl-Emulgator Gemisch bis 2% eingesetzt werden. 14 Tage abwarten bevor der Vorgang wiederholt wird. Der Spritzbrühe kann etwas Schmierseife beigemischt werden. Schmierseife/ Milde Flüssigseife: Max. 1 Kaffeelöffel je 5 Liter Wasser

### **Sicherheit / Lagerung:**

Natriumbikarbonat trocken und im Dunkeln lagern. Nicht unbeaufsichtigt stehen lassen.

Neemöl-Emulgator wenn möglich kühl und im Dunkeln lagern.

### **Wichtig:**

Natrium ist ein weisses, kristallines Pulver. Vorkommen in Nordamerika und Ägypten. Heute wird es aus Kochsalz, unter Austausch von Chlor gegen Karbonat (Kohlensäure), industriell hergestellt.

### **Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen:**

Allgemeine Anmerkungen:

- Kontaminierte Kleidung ausziehen

Nach Inhalation

- für Frischluft sorgen.

Nach Kontakt mit der Haut:

- Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

Nach Augenkontakt

- einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Bei Auftreten von Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

Nach Aufnahme durch Verschlucken

- Mund ausspülen. Bei Unwohlsein Arzt anrufen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- keine

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die Gefahreinstufung gemäss der Verordnung Nr. 1272/2008/EG

Sonstige Gefahren: - es liegen keine zusätzlichen Angaben vor.